

Pressemitteilung, März 2022

Intensivpatient bedankt sich bei MitarbeiterInnen des Landeskrankenhauses Stockerau

STOCKERAU – Insgesamt vier Wochen lang, acht Tage davon auf der Intensivstation, wurde Jochen Pichler im Landeskrankenhaus Stockerau nach einer Corona-Infektion betreut.

Jochen Pichler repariert und wartet beruflich Notarzt- und Rettungswagen. Einen solchen Wagen hat er im Jänner dieses Jahres dann selbst gebraucht. Niemals hätte er gedacht, dass er zehn Tage nach einem positiven Corona-Testergebnis im Krankenhaus landen würde. Zuhause war er mehrmals einfach umgefallen, „dann kam dieser Husten und dieses Brennen in der Luftröhre“, erklärt Pichler und „wenn meine Freundin nicht darauf bestanden hätte, das genauer anschauen zu lassen, wäre es womöglich zu spät gewesen.“

Pichler hätte das schon sehr akute Problem zum Zeitpunkt der Einlieferung ins Krankenhaus noch nicht in dieser Tragweite erkennen können, denn subjektiv hätte er sich nicht so schwach gefühlt. Im Landeskrankenhaus angekommen wurde sofort die Sauerstoffsättigung im Blut gemessen, die zu diesem Zeitpunkt schon alarmierend war.

DGKP Monika Zimmermann, Leiterin der Station B, und DGKP Michael Eichberger, Leiter der Intensivstation am Landeskrankenhaus Stockerau können genau dieses Phänomen aus ihrer zweijährigen Erfahrung mit Corona nur bestätigen: „Viele Patientinnen und Patienten merken noch gar nicht, welcher Sauerstoffmangel schon gegeben ist.“ Bei Jochen Pichler ist die gesamte intensivmedizinische Versorgung dann umgehend angelaufen. Nach vier Wochen konnte der Patient nach Hause entlassen werden.

Sofort nach der Entlassung haben sich die Eltern des Patienten telefonisch bei den MitarbeiterInnen des Landeskrankenhauses bedankt. Sie ließen es sich nicht nehmen, sich auch persönlich mit einem kleinen Präsent für jede/n einzelne/n MitarbeiterIn erkenntlich zu zeigen. „Wir sind sehr dankbar für diese professionelle und zugleich menschliche Betreuung

unseres Sohnes“, meinen übereinstimmend Ursula und Christian Pichler, die nun auch optimistisch auf die bevorstehende Rehab ihres Sohnes blicken.

BILDTEXT

DGKP Michael Eichberger mit dem ehemaligen Patienten Jochen Pichler, DGKP Monika Zimmermann, Ursula und Christian Pichler (von li.) anlässlich der persönlichen Danksagung.

MEDIENKONTAKT

Wolfgang Bruckner

Landesklinikum Korneuburg-Stockerau

Tel.: +43 (0)2266 9004 - 11060

E-Mail: wolfgang.bruckner@stockerau.lknoe.at